



Der Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit

PRESSEERKLÄRUNG

13. Januar 2011

Der Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit zieht Konsequenzen

Internetauftritt der Datenschutzbehörde bei hamburg.de abgeschaltet

Aufgrund des Einsatzes von unzulässiger Trackingsoftware auf den Seiten von hamburg.de hat der Hamburgische Beauftragte von Datenschutz und Informationsfreiheit heute seinen dortigen Internetauftritt abgeschaltet.

Es ist in Verhandlungen mit hamburg.de. und den für den FFH-Auftritt zuständigen Stellen der Stadt nicht gelungen, eine zeitnahe Umsetzung unserer Rechtsauffassung zu erreichen. Aus diesem Grund blieb uns nicht anderes übrig, als unseren Internetauftritt einzustellen. Gleichwohl werden wir gegen den Einsatz der Trackingsoftware vorläufig nicht ordnungsbehördlich vorgehen. Wir gehen davon aus, dass die zum Einsatz kommende Software, wie uns mittlerweile zugesichert wurde, bis Juli 2011 datenschutzkonform umgestellt wird.

Der Fall zeigt exemplarisch, dass aufgrund unterschiedlicher Interessenlagen und ökonomischer Zwänge ein Verzicht auf unzulässige Trackingsoftware nur sehr schwer durchzusetzen ist. Dies gilt für Google Analytics wie auch für die Software des Herstellers INFOnline, die von den meisten Online-Medien eingesetzt wird.

www.datenschutz.hamburg.de

E-Mail: mailbox@datenschutz.hamburg.de

Klosterwall 6 - D-20095 Hamburg - Tel.: 040 - 4 28 54 - 40 40 - Fax: 040 - 4 28 54 - 40 00

Vertrauliche Informationen sollten auf elektronischem Weg nur verschlüsselt an uns übermittelt werden.

Unser öffentlicher PGP-Schlüssel ist im Internet verfügbar (Fingerprint: 53D9 64DE 6DAD 452A 3796 B5F9 1B5C EB0E).



Dazu Prof. Dr Caspar: „Auch weiterhin werden wir unser Ziel, die Verwendung von datenschutzrechtlich nicht einwandfreier Software zu verhindern, durch Verhandlungen mit den Herstellern konsequent verfolgen. Sollte dieser Weg jedoch erfolglos bleiben, sollten die Webseitenbetreiber, die diese Software verwenden, entsprechende Konsequenzen ziehen.“

Kontakt/ Rückfragen:

Prof. Dr. Johannes Caspar, Tel. 040/428 54 - 4041